

# "Markt der Möglichkeiten": Die Südstadt zeigt ihre Stärken

Bei perfektem Sommerwetter fand erstmals auf dem Gelände der Siedlergemeinschaft Singen im Verband Wohneigentum Baden Württemberg das Stadtteilfest für den Singener Süden statt.



Unter dem Motto "Markt der Möglichkeiten" präsentierten sich an 20 Ständen beispielsweise Kitas, Schulen oder Kirchen und luden viele kleine Menschen zum Spielen und Basteln ein. An Airbrush- und Henna-Tattoo-Ständen oder an der originellen Selfie-Shooting-Station der Schulsozialarbeit und des Südpols erfreute sich die Jugend, so die Pressemitteilung.

Aber auch für deren Eltern und Großeltern war einiges geboten. So gab es Pavillons mit einer lauschigen Kaffee-Chillout-Lounge und informative Stände, u. a. vom Stromsparcheck bis hin zur neuen mobilen Fahrradwerkstatt "Velo-Fit", die an der Johann Peter Hebelschule zu Hause ist. Filmvorführungen der Blumenzupfer entführten die Zuschauer in die Südstadt der 60er Jahre. Auf der Bühne sorgten Kinder und Jugendliche von der Kita St. Nikolaus, der Johann Peter Hebelschule, der Tanzschule "Color Dance" sowie Josef Hartmann von der Wessenbergschule mit seiner Quetschkommode für gute Unterhaltung.

Torsten Kalb, der Leiter des Fachbereichs "Jugend und Soziales" der Stadt Singen und Dirk Oehle, Sprecher der IG Singen Süd, beglückwünschten zum gelungenen Fest und hoffen auf eine Wiederholung. Als Sprecher und Mitbegründer der Initiative bedankte sich Udo Engelhardt von der Arbeiterwohlfahrt Singen im Namen aller Mitorganisatoren und Helfern der Siedlergemeinschaft und der Singener Tafel, des Kinderschutzbundes, des Vereins Kinderchancen und der Kita/Familienzentrum St. Nikolaus bei Christian Siebold, dem Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft.

Die im Februar 2016 gestartete Initiative "Stark im Süden" konnte also, obwohl noch in den Kinderschuhen steckend, bereits einen sehr guten Zuspruch verbuchen. Ziel war es, möglichst viele Menschen aus der Südstadt zusammenzuführen, miteinander in Kontakt zu bringen und die Südstadt als liebenswerten Stadtteil präsentieren. Rund 600 Besucher jeden Alters erfreuten sich an einem fröhlichen und vor allem friedlichen Fest. Dem Wunsch auf Wiederholung kommen die Initiatoren übrigens gerne nach. Die Initiative freut sich jetzt schon über noch mehr Interessenten am "Markt der Möglichkeiten" im kommenden Jahr und lädt bereits jetzt sämtliche neuen Vereine und Verbände zur Teilnahme und Mitwirkung ein. Der Markt der Möglichkeiten endete zwar um 18 Uhr, aber nur um den nächsten Höhepunkt vorzubereiten. Das Giftspritzer Kabarett aus Gottmadingen trug ihr "biologisch abbaubares" Programm vor einem kleinen, aber gut gelaunten und begeisterten Publikum exzellent vor.

Sonntags feierte man im Siedlerheim dann das 40-jährige Bestehen und es gab eine rund 60 Bilder umfassende Dokumentation und viele Besucher schwelgten in alten Erinnerungen. Die sechsköpfige Band der Tennessee Gamblers motivierte mit schwungvollen Country Melodien das Publikum zum Mitkatschen. Eine ganz andere Musikrichtung bot der Fanfarenzug Blauweiß aus Singen. Ein besonderer Augenschmaus war die Squaredance-Gruppe "Rhythm Rebels" aus Hilzingen. Sie durften nicht ohne Zugabe gehen. Ebenso wurde eine Zugabe des von der Frauengruppe mit voller Inbrunst vorgetragenen Singener Siedlerliedes gefordert. Die über 350 Besucher zeigten dem Verein und seinem Vorstand, dass er mit seinen Aktivitäten auf dem richtigen Weg ist.

### ***Stark im Süden***

*Der Singener Süden ist eins von insgesamt 25 Projekten im Landesprogramm "Gemeinsam sind wir bunt". 115 Projekte hatten sich beworben. Mit dem Programm soll erreicht werden, dass die Singener Südstadt sich noch mehr zu einem liebenswerten Stadtteil, mit vielen engagierten Bewohnern entwickelt. Infos bei Udo Engelhardt, Telefon (0 77 31) 95 80 98 oder E-Mail: zentrale2@awo-konstanz.de*